

Hugo von Hofmannsthal an
Arthur Schnitzler, 11. 9. 1903

|HERRN D^R ARTHUR SCHNITZLER

WIEN

IX. FRANCKGASSE I.

Wien

Frankgasse

|Freitag, nachmittags.

- 5 Hätte die größte Lust, mich in die Dampftramway zu setzen und Sie gegen Abend zu besuchen, wenn ich eine Ahnung hätte, erstens ob Sie in **Wien** find und zweitens wo Sie wohnen. Da auch **Richard** nicht mehr hier, kann ich beides nicht erfahren. Leider!

Wien

Richard Beer-Hofmann

Bitte gleich um ein paar Zeilen. Herzlich

Hugo.

O CUL, Schnitzler, B 43.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Versand: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nachgesandt nach »**XVIII SPÖTTELGASSE 7.**« 2) Stempel: »Rodaun, 12 9 03, 9–11V«. 3) Stempel: »Wien 9/3, 13. 9. 03, Bestellt«. 4) Stempel: »18/1 Wien, 14. 09. 03, 10.V, Bestellt«.

Schnitzler: mit Bleistift auf das Datum des Poststempels – des Samstags – datiert: »12/9 903.«

Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »219« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »200«

D Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Hg. Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: *S. Fischer* 1964, S. 173–174.

- 7 *wo Sie wohnen*] Am 11. 9. 1903 war er in eine neue Wohnung eines kurz vorher errichteten Gebäude in der **Spöttelgasse 7** (heute: Edmund-Weiß-Gasse) im **18. Wiener Gemeindebezirk** gezogen.